



# land jugend

P.b.b. • 027033263 M  
Verlagspostamt 5020 Salzburg

05|10

## salzburg



**Ein großes  
DANKE zum  
Abschied!  
Marianne Mieser  
und Franz Winkler  
verabschieden sich  
nach vier Jahren aus  
der Landesleitung!**



Hier  
kannst auch  
du drauf sein.  
Schick' uns  
witzige Fotos  
aus den  
Ortsgruppen!

# Inhalt

<b>02-09</b>	<b>LAND</b>
02	Blitzlicht
03	Vorwort/Inhalt/Impressum
04-05	Landesvollversammlung
06-07	Landeslehrfahrt Prag
08-09	Bezirksvorstellung Tennengau
<b>10-19</b>	<b>BUND</b>
10	Glosse
10-11	Interview mit Monika Zirkl und Johannes Kessel
11	Wechsel an der LJ-Spitze!
12	lk konsument: Das Internet-Portal für Genuss, Erlebnis und Wissen
13	Fit for Spirit 2010 - die Wallfahrt der Vielfalt
14-15	Landjugend-Interview mit Andreas Gaul: „Wasser, Luft und Boden sind Lebensgrundlagen für die Menschheit“
16-17	Nationalparks in Österreich: Naturschutz und Wertschöpfung
18	European Rally - „ein unvergessliches Erlebnis“
19	Buchtipps, CD-Tipp, Kinotipp und Verlosung
20	Werbeeinschaltung SPAR
<b>20-24</b>	<b>BEZIRKE</b>
<b>25-26</b>	<b>TIPPS UND TRICKS</b>
25	LFI Bildungsprogramm
26	aufZAQ
<b>27</b>	<b>TERMINE</b>
	Vorankündigung Bundesprojektprämierung



## Ich packe einen Koffer ...

### Editorial

... mit vielen tollen Erinnerungen und Erfahrungen  
... mit sehr vielen neuen Freunden  
... mit dem Gefühl, ein Teil einer großen Familie zu sein

Die letzten beiden Jahre waren der Himmel auf Erden für mich. Mein Hobby wurde zu meinem Beruf und auch zur Berufung. Viele meiner Kollegen aus der LJ Maishofen haben sicher schon gestöhnt, bei den vielen Dingen, die ich vorgeschlagen habe.

Aber im Landjugendreferat sitzt man in der Mitte eines großen Netzwerkes. Man bekommt immer wieder mit, welche tolle Veranstaltungen im Land Salzburg organisiert werden. Ob das nun ein Ball, ein Tanzkurs oder ein einfacher Gruppenabend ist. Wir haben in Salzburg sehr viele Köpfe, die sich um die Jugend im Ort, Bezirk oder auf Landesebene kümmern, denen die Jugend am Herzen liegt.

Für mich war und ist die Landjugend wie eine zweite Familie, in der ich meine Freunde treffen kann, aber auch für meine Heimatgemeinde arbeiten darf. Dieses Gefühl der Zugehörigkeit sucht jeder Mensch auf seine eigene Art und Weise. Manche treten in Vereine ein, andere machen Sport oder gehen einem Hobby nach. In dieser Zeit kann man „nachreifen“ und seinen Weg finden. Unterstützung dabei tut gut und erwachsen wird man noch früh genug.

Die Arbeit mit euch hat mir sehr viel Spaß und Freude gebracht. Ich würde diese Erfahrungen, die ihr mir geschenkt habt, um nichts in der Welt wieder eintauschen wollen. Trotzdem sind Veränderungen nötig, um auch wieder neue Eindrücke sammeln zu können.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlasse ich das Landjugendreferat Salzburg, und eines ist sicher: dass ich noch bei vielen Landjugendfesten zu finden sein werde. Daher fällt der Abschied nicht ganz so schwer!

Ich wünsche euch noch sehr viel Freude in der Landjugend!

*Marlene*  
Eure MARLENE

## Impressum:

**Herausgeber:** Landjugend Österreich, Schaufelgasse 6, 1014 Wien  
**Medieninhaber, Eigentümer, Verleger:** Landwirtschaftskammer Salzburg, Salzburger Landjugend, Schwarzstraße 19, 5024 Salzburg, Tel.: 0662/641248-370, Fax: 0662/641248-379, E-Mail: landjugend@lk-salzburg.at, www.landjugend.at; ZVR-Zahl: 044060716

**Für den Inhalt verantwortlich:** Eva Kellner, Michael Staffl, Johanna Matzinger

**Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:** madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

PRINTED WITH VEGETABLE OIL INK



**Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:**

**Medieninhaber und Verleger:** Landjugend Salzburg, Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg

Vertreten durch Franz Winkler, Landesobmann und Marianne Mieser, Landesleiterin.

**Herausgeber:** Landjugend Österreich, Schaufelgasse 6, 1014 Wien

Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Salzburg.

Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.



lebensministerium.at



Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend

Die Landesleitung der Landjugend Salzburg ist ein neues Team!

# Landjugend Salzburg hat gewählt!

Am 18. September fand die Generalversammlung der Landjugend Salzburg in Saalfelden statt.



Ein großes Danke galt auch den Bezirksleitungen und der Bundessiegerin Maria Sams für ihren Einsatz und ihre vielen ehrenamtlichen Stunden.



Die Ergänzungswahl fand unter dem Vorsitz von Vizepräsident Georg Wagner statt. Er betonte im Rahmen der Wahlen, dass es nicht selbstverständlich sei, wenn sich junge Landjugendmitglieder für ein Amt zur Verfügung stellen und dankte der scheidenden Landesleitung für ihre 4 jährige Amtszeit in der Landesleitung.

Theresia Stöckl aus Bramberg ist die neue Landesleiterin und Lukas Exenberger aus Mariapfarr wurde zum Landesleiter gewählt. Die Stellvertreter für das Jahr 2010/11 sind Ulrike Neumayr aus Maishofen, Margarete Bogensperger aus Lessach sowie Paul Grimming aus Mariapfarr und Hannes Schilcher aus Köstendorf.





Die neue Landesleitung bedankte sich mit einer Fotoshow der vergangenen vier Landjugendjahre, die Marianne und Franz gemeinsam für und in der Landjugend Salzburg verbracht haben.

In den anschließenden Schlussworten hoben Maxi und Franz das gemeinsam Erlebte der zahlreichen Landjugendveranstaltungen hervor und wünschten der neuen Landesleitung genauso viele schöne Stunden wie sie verbracht haben.

Unter großem Beifall und „standing Ovations“ der versammelten Landjugendmitglieder und Ehrengäste wurden sie in die „LJ Pension“ verabschiedet.

Höhepunkt an diesem Abend war der schauspielerisch gestaltete Tätigkeitsbericht der Landesleitung. In einer „ZIB Spezial“ wurde das Jahresprogramm des vergangenen Jahres aufgearbeitet. Mit viel Talent zeigte die Landesleitung die zahlreichen Aktivitäten der Landjugend. Besonders Franz Winkler alias Herbert Prohaska begeisterte das Publikum mit seinen kabarettistischen Einlagen.

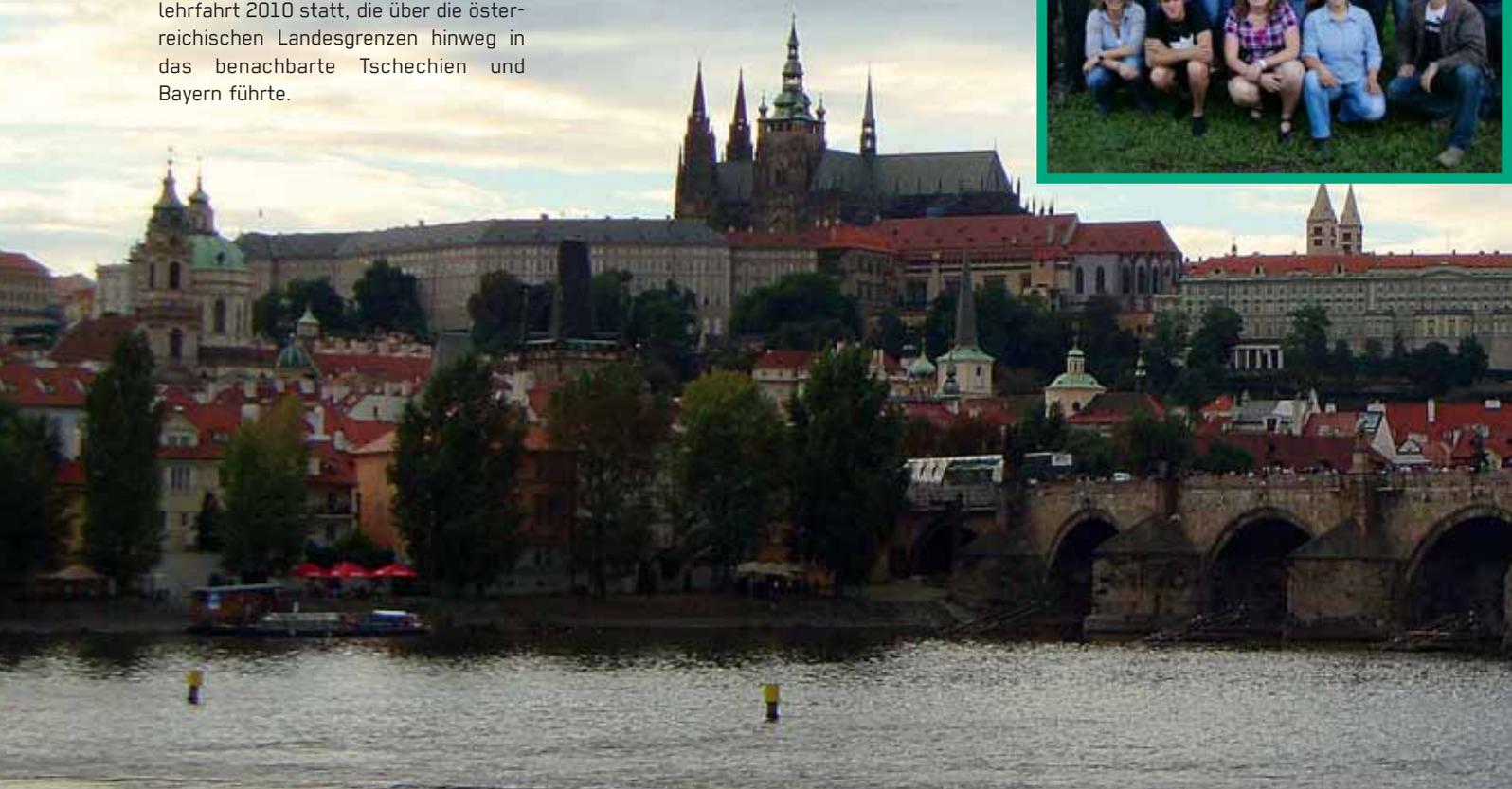


Marianne Mieser und Franz Winkler wurde von Bundesleiterin Monika Zirkl das goldene Leistungsabzeichen für Verdienste um die Landjugend verliehen. „Wenn jemand, so wie diese beiden auch über die Landesgrenzen hinaus bekannten Persönlichkeiten, mit so viel Herz und großem persönlichen Einsatz für die Landjugend da sind, soll man das nicht nur mit Dankbarkeit belohnen sondern auch mit einem sichtbaren Zeichen“ so Bundesleiterin Zirkl.

# Kultur und Landwirtschaft - Lehrfahrt mit vielen Höhepunkten!

Karlsbrücke, Moldauschiff, Maiszünsler, Riesen Kürbisse, Budweiser, schnelle Taxis, Kabarett im Bus ... Diese unvergesslichen Erlebnisse konnten die insgesamt 25 Teilnehmer bei der diesjährigen Landeslehrfahrt mit nach Hause nehmen. Ein Wochenende mit vielen Höhepunkten, viel Programm und natürlich mit viel Spaß!

Vom 27. - 29. August fand die Landeslehrfahrt 2010 statt, die über die österreichischen Landesgrenzen hinweg in das benachbarte Tschechien und Bayern führte.



Am ersten Tag wurde in Budweis ein Zwischenstopp eingelegt. Die Besichtigung der Brauerei Budweis stand auf dem Programm. Die Medizinstudentin Silvia gestaltete die Führung und so erfuhren die Landjugendlichen, dass die Budweiser Brauerei mit 1, 3 Millionen Hektolitern Bierausstoß die größte Brauerei in Tschechien ist.



Die goldene Stadt Prag stand im Mittelpunkt der heurigen Reise. Dass es an Sehenswürdigkeiten nicht mangelt, konnte man am zweiten Tag erleben. Die Führung durch die Innenstadt, eine Moldauschiffahrt und die Besichtigung der Prager Burg wurden von den Teilnehmern an einem Tag absolviert.



Am Sonntag war der Biobetrieb von Michael Simml im bayrischen Wald ein besonderer Höhepunkt. Biologische Bodenbehandlung, Direktvermarktung, Riesenkürbisse, Zuckermelonen - mit seiner landwirtschaftlichen Erfahrung beeindruckte der Biobauer nicht nur im landwirtschaftlichen Bereich.

# Ein Bezirk stellt sich vor: Tennengau

Im Bezirk Tennengau ist die Landjugend in drei großen Ortsgruppen aktiv. Seit einigen Jahren gibt es keinen Bezirkssauschuss mehr. Die Tennengauer haben aber trotzdem die Möglichkeit, sich für die Landesbewerbe zu qualifizieren, indem sie bei den Pongauer Bezirksbewerben teilnehmen.

Dort sind sie gern gesehene Gäste und können so auch über die Bezirksgrenzen hinweg Kontakte und Freundschaften knüpfen.

## Landjugend Kuchl



Die Landjugend Kuchl besteht zur Zeit aus ca. 60 aktiven Mitgliedern, wobei 12 im Ausschuss vertreten sind. Besonders in den letzten beiden Jahren hat sich unsere Gruppe vergrößert, da viele Jugendliche wieder beigetreten sind. Bei Ausrückungen, Ausflügen oder auch einem gemütlichen Zusammensitzen im Gruppenraum ist immer mit viel Spaß zu rechnen.

Besonders stolz sind wir seit heuer darauf, unsere Mädels in einheitlicher Tracht zu präsentieren. Entschieden haben wir uns dabei für die Tennengauer Werktagstracht, die Wiedererkennungswert hat. Einen Teil der Kosten übernahm dabei der Verein. Hoffentlich schaffen wir es auch bald, unser nächstes Ziel zu verwirklichen, nämlich unsere Burschen mit einheitlichen Hemden einzukleiden!

**Landjugendleiter:** Richard Wieser  
**Landjugendleiter**  
**Stellvertreter:** Hansi Lienbacher  
**Landjugendleiterin:** Manuela Seiwald  
**Landjugendleiterin**  
**Stellvertreter:** Carina Seidl

**Kassier:** Claudia Höll  
**Schriftführer:** Stefan Weiß  
**Pressereferent:** Michaela Gumpold  
**Sportreferent:** Nikolaus Wieser  
**Fährnich:** Rupert Seiwald  
**Agrarreferent:** Martin Grundbichler  
**Gruppenraumwart:** Thomas Wenger  
**ZbV:** Markus Wimmer



### Zwei unserer Mädels genauer vorgestellt:

**Name:** Carina Seidl  
**Alter:** 18 Jahre  
**Funktion:** Leiter Stellvertreterin  
**LJ:** Kuchl

Mittlerweile ist mein drittes Jahr als Mitglied in der Landjugend Kuchl angebrochen. Besonders stolz bin ich auf das Engagement, das unser Verein an den Tag legt und ganz speziell auch darauf, dass wir seit heuer viele neue Mitglieder haben. Vor allem aber freut es mich, dass wir es dieses Jahr Fronleichnam erstmals geschafft haben in einheitlicher Tracht auszurücken.



**Name:** Michaela Gumpold  
**Alter:** 18 Jahre  
**Funktion:** Pressereferentin  
**LJ:** Kuchl

Seit bereits drei Jahren bin ich aktives Mitglied der LJ und seit fast zwei Jahren im Ausschuss vertreten. Es macht immer Spaß mit dem Verein auszurücken und an diversen Veranstaltungen teilzunehmen, weil man viele neue Gesichter kennen lernt. Besonders schätze ich, dass wir uns auch für kulturelle Zwecke und das Brauchtum engagieren. Die Landjugend ist der perfekte Verein, um neue Leute kennen zu lernen, Erfahrungen zu sammeln und viel Action zu erleben.



## Landjugend Annaberg-Lungötz

Die Landjugend Annaberg-Lungötz besteht zurzeit aus 52 Mitgliedern, 11 davon gestalten im Ausschuss das vielfältige Programm. Bei den örtlichen Veranstaltungen sind wir sehr aktiv, sowie bei Ausflügen und bei verschiedenen Festen unserer befreundeten LJ-Gruppen sind wir immer gerne dabei. Unser jährliches Highlight ist der Osterball. Auf Landesebene sind wir besonders bekannt für unsere engagierten Eisstöckler, die sich bei den Winterspielen in den letzten 3 Jahren immer auf das Stockerl gespielt haben.

**Landjugendleiter:**  
Markus Lanner  
**Landjugendleiter Stellvertreter:**  
Martin Maier  
**Landjugendleiterin:**  
Sandra Schwarzenbacher  
**Landjugendleiterin Stellvertreter:**  
Ursula Pölzleitner  
**Kassier:**  
Anita Leitenreiter  
**Fähnrich:**  
Florian Grünwald



## Landjugendgruppe Abtenau



Die Landjugendgruppe Abtenau setzt sich zur Zeit aus 102 Mitgliedern zusammen, welche zum Großteil immer wieder aktiv an diversen Brauchtumsveranstaltungen, LJ-Ausflügen und vielfältigen Landjugendaktivitäten teilnehmen und diese mitgestalten.

Dieses Jahr fand zum Beispiel wieder der traditionelle Abtenauer Landjugendball am 16. 10. 2010 beim Gasthaus „Zum Schiff“ statt, wo sich die LJ Abtenau über zahlreiche Besucher gefreut hat. Für die gute Unterhaltung sorgten die „Starken Mander“ aus dem Gasteinertal.

Auch soziale Projekte werden von der LJ Abtenau unterstützt. Durch die verschiedensten Veranstaltungen, welche laufend organisiert und durchgeführt

werden, war es uns im Vorjahr möglich € 1.000,- an das Sonderpädagogische Zentrum in Abtenau zu spenden. Ein besonderes Highlight ist auch jedes Jahr das Maibaumaufstellen. In stimmungsvoller Atmosphäre beim Heimatmuseum in Au zeigen die jungen Burschen ihre Kraft und stellen den Maibaum von Hand auf, der zuvor nach alter Tradition mit dem Pferdefuhrwerk geliefert wird.

**Landjugendleiter:**  
Wällinger Andreas  
**Landjugendleiterin:**  
Hirscher Bettina  
**Landjugendleiter Stellvertreter:**  
Wällinger Robert  
**Landjugendleiterin Stellvertreter:**  
Reschreiter Carina



**Kassier:**  
Wällinger Robert  
**Schriftführer:**  
Struber Josef  
**Fähnrich:**  
Struber Bernhard  
**Pressereferent:**  
Feiser Blasius  
**Weitere Ausschussmitglieder:**  
Russegger Christian, Reiter Anna,  
Feiser Heidi, Gsenger Nicki,  
Kibler Alexander, Reschreiter Josef,  
Ramsauer Stefanie



**Liebe  
Landjugendkollegen,**

*es ist besser, Abschied zu nehmen, wenn viele*

*Menschen noch sagen: „Schade!“ Mitte Oktober habe ich meine zweijährige Tätigkeit als Mitglied des Bundesvorstandes beendet.*

*Es war eine spannende Zeit, in der ich die Landjugend agrarisch national und international vertreten und wichtige Entscheidungen auf Bundesebene mittragen durfte.*

*Bei vielen spannenden Debatten dabei zu sein und Junglandwirte aus der Europäischen Union und darüber hinaus kennen zu lernen, hat mir immer große Freude bereitet. Ziel war es immer, das zu finden, was uns Jugendliche verbindet und nicht das was uns trennt. Der kleinste gemeinsame Nenner war und bleibt die Freude am Arbeiten mit der Natur. Ganz nach dem Motto: „We all speak Farm!“*

*Es war aber - wie immer im Leben - wichtig, eine eigene Meinung zu haben und sich auch viele kritische Blicke gefallen zu lassen. Denn wer nicht sagt, was er denkt, für den werden andere sprechen.*

*Mir war es immer ein Anliegen, für das Bildungsprogramm der Landjugend zu werben und Jugendliche zu ermutigen, sich ein eigenes Bild von der Welt zu machen.*

*Den vielen jungen Landwirten in Österreich, die ich bei meiner Arbeit kennen lernen durfte, wünsche ich viel Erfolg und Mut in ihrer Berufung. Der Agrarbereich steht vor einem großen Wandel, und wenn auch zu viele schwarz malen, soll man besonders als junger Mensch die Chancen sehen. Der Landwirt ist nun endlich nach langer Zeit dabei, vom Leibeigenen, politischen Spielball und Förderungsoptimierer den Sprung zum Unternehmer zu schaffen.*

*Allen Funktionären und Mitgliedern wünsche ich weiterhin in allen Bereichen eine kritische Stimme, denn was heute entschieden wird, mit dem müssen wir Jungen am längsten leben.*

*Viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit,  
Euer LEO*

## Glosse

# Interview mit Monika Zirkl

**Monika Zirkl war zwei Jahre lang Bundesleiterin der Landjugend Österreich. Bei der Bundes-Herbsttagung im Oktober legte sie ihr Amt zurück. Sie hat uns ein paar Fragen über ihre Eindrücke und ihre Zeit im Vorstand der Landjugend Österreich beantwortet.**

**An welche Erinnerungen deiner Zeit im Vorstand der Landjugend Österreich wirst du gerne zurück denken?**

Einerseits bleiben mir die Erinnerungen an das Arbeiten mit meinem tollen Vorstandsteam, das sich super ergänzt hat. Wir haben Neues gewagt und waren auch bereit den ersten Schritt zu tun. Andererseits werde ich gerne an die vielfältigen Aktivitäten und die Schaffenskraft der Landjugendgruppen und Mitglieder denken. Es ist bereichernd zu erleben, was alles entsteht, wenn man zusammenhält und gemeinsam auf ein Ziel hinarbeitet.

**Was hat dir deine Funktion persönlich gebracht?**

Profitiert habe ich von den vielen Erfahrungen im Umgang mit Menschen und im Arbeiten in einer Führungsetage. Wir haben uns Ziele gesetzt und sie verwirklicht. Wir haben analysiert, diskutiert und Strategien entwickelt. Fehler sind nicht ausgeblieben, aber die Erfahrung, sie zu korrigieren und damit umzugehen, ist bereichernd für mich. Für meine Persönlichkeitsentwicklung war diese Zeit irrsinnig

wertvoll und ich bin dankbar, dass ich diese Aufgabe anvertraut bekommen habe.

**Was hat sich seit der Zeit im Vorstand der Landjugend Österreich geändert?**

Ganz persönlich hat sich meine Weltanschauung durch meine Tätigkeit in der Spitzenfunktion verändert und gefestigt. Ich finde, mein Gespür für Situationen und Menschen hat sich verbreitert.

Bei der Landjugend hat sich auch vieles geändert. Wir haben die interne Kommunikation und die länderübergreifende Zusammenarbeit gefördert. Veränderungen sind ein Zeichen von Leben. Die Landjugend ist ein lebendiger Verein, Veränderungen brauchen wir, damit es uns weiterhin gibt.

**Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus?**

In den letzten 12 Jahren war die Landjugend mein Mittelpunkt im Leben, deshalb möchte ich zuerst lernen, „ohne“ Landjugend-Funktion auszukommen. Vorgesorgt habe ich schon dafür - ich möchte in den nächsten Monaten die Berufsfreifprüfung vollenden.

Was danach kommt, das wird sich weisen.



# kl und Johannes Kessel

**Johannes Kessel leitete vier Jahre lang den Vorstand der Landjugend Österreich. Auch er hat sein Amt bei der Herbsttagung zurück gelegt und uns ein paar Fragen zu seiner Zeit im Vorstand der Landjugend Österreich beantwortet.**

**Was hat dich vor vier Jahren dazu bewegt im Vorstand der Landjugend Österreich mitzuarbeiten?**

Nach meiner Tätigkeit als Landesleiter in Niederösterreich wollte ich mich bereits aus der Landjugend-Funktionstätigkeit zurückziehen, doch kurz nach meiner Amtsniederlegung trat der Vorstand der Landjugend Niederösterreich an mich heran, ob ich nicht für Niederösterreich als Kandidat zum Bundesleiter zur Verfügung stehen wolle? Für mich war dies eine große Ehre, denn in der Landjugend bekommt man nur einmal die Möglichkeit in dieser Funktion zu arbeiten.

Mir machte und macht die Arbeit in der Landjugend sehr viel Spaß, daher packte ich das Glück beim Schopf und stellte mich der Wahl zum Bundesleiter. Heute bin ich froh, dass ich diesen Schritt ins Ungewisse gewagt habe und kann jedem nur empfehlen Funktionen in der Landjugend zu übernehmen!

**Was hast du in deiner Zeit im Vorstand verändert/bewirkt?**

Diese Frage kann ich schwer beantworten, wenn ich zurück denke, kann ich nur sagen was in den letzten Jahren so passierte. Die EM im Handmähen in Salzburg, die Pflüger-WM Niederösterreich, die erste Agrar- und Genussolympiade, die Einführung von Präsentation und Duellphase beim Redewettbewerb sind ein paar Highlights, an die ich mich erinnere. Ob ich etwas verändert oder bewirkt habe ist vollkommen unwichtig, denn aus meiner Sicht war in den letzten Jahren der Spaß, den jedes einzelne Mitglied in der Landjugend erleben durfte die Basis für den Erfolg der Landjugend in Österreich.

**Was war das Highlight im Vorstand der Landjugend Österreich?**

Die Veranstaltung der Superlative war sicherlich die Pflüger-WM in Grafenegg in Niederösterreich, aber auch jedes Gespräch mit einem motivierten Landjugend-Mitglied aus ganz Österreich war ein Highlight für sich. Ich kann voll Freude sagen, dass ich keine einzige Sekunde meiner Landjugend-Zeit missen möchte.

**Was möchtest du den Jugendlichen der Landjugend weiterhin mitgeben?**

Liebe Mitglieder aus ganz Österreich, jede/r von euch ist ein wichtiger Teil in einem starken Netzwerk für den ländlichen Raum. Bringen wir uns gemeinsam in die Faszination Landjugend ein, gestalten wir mit unseren vielfältigen Ideen unser persönliches Umfeld aktiv mit, gehen wir aufeinander zu, so wird es uns gelingen, die Landjugend und den ländlichen Raum in eine erfolgreiche Zukunft zu tragen. Wir alle haben es in der Hand und es wird an uns liegen, unser Land zu unserer Heimat zu machen. Ich wünsche euch allen viel Spaß und viele neue Freunde in der Landjugend!



*V.l.n.r. (hinten): Tina Mösenbichler, Markus Zuser, Daniela Baumgartner; vorne links: Johannes Wieser; vorne rechts: Andreas Duller.*

## Wechsel an der LJ-Spitze!

**Von 14. bis 16. Oktober fand in Schruns, Vorarlberg, die Herbsttagung der Landjugend Österreich statt. Neben der Weiterentwicklung der strategischen Landjugend-Ziele stand am Freitag auch die Generalversammlung mit den Neuwahlen des Bundesvorstands auf dem Programm.**

Unter dem Wahlvorsitz des Präsidenten der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Stadtrat Josef Moosbrugger, wurden am Freitag, dem 15. Oktober 2010, die Neuwahlen durchgeführt. Monika Zirkel und Johannes Kessel legten ihr Amt als Bundesleitung zurück, und somit gibt es wieder einige neue Gesichter im Bundesvorstand.

Zur Bundesleiterin wurde Tina Mösenbichler aus Oberösterreich gewählt, Daniela Baumgartner aus Niederösterreich steht ihr als Stellvertreterin zur Seite.

Markus Zuser aus Niederösterreich ist der neue Bundesleiter der Landjugend Österreich, als Bundesleiter-Stellvertreter wurde Johannes Wieser aus der Steiermark in seinem Amt bestätigt.

Mit Andreas Duller aus Kärnten, der im Rahmen der Herbsttagung in den Vorstand kooptiert wurde, ist das neue Bundesvorstands-Team komplett.

# lk konsument: Das Internet-Portal für Genuss, Erlebnis und Wissen

Ihr sucht ein schnelles Rezept, einen guten Tipp für den nächsten Sonntagsausflug oder euren nächsten Direktvermarkter ums Eck? Dann seid ihr bei [www.lk-konsument.at](http://www.lk-konsument.at) genau richtig. Das Portal für Genuss, Erlebnis und Wissen bringt Landwirte und ihre Kunden zusammen.

Ein Herzstück von [www.lk-konsument.at](http://www.lk-konsument.at) ist die Datenbank der bäuerlichen Direktvermarkter, Bauernmärkte und -läden. Mit einer einfachen Suche kann man gezielt nach Region, Produktgruppen oder Bioprodukten filtern.

Passend zur Jahreszeit liefert diese Plattform einen umfangreichen Saisonkalender. Dazu gibt es ausführliche Informationen rund um Einkauf und Lagerung sowie viele praktische Küchentipps zur Zubereitung. Eine ausführliche Rezeptsammlung liefert Kochinspirationen für jeden Tag. In einem eigenen Menüpunkt sind aktuelle Kochseminare der Bäuerinnen zu finden. Eine umfang-

reiche Aufstellung verschafft einen Durchblick durch den Logo-Dschungel der Lebensmittel-Kennzeichnung.

In den Gartentipps verraten Experten, wie und wann man Bäume und Sträucher am besten schneidet, was ein gepflegter Rasen braucht, wie ein Rücken schonendes Hochbeet angelegt wird und welche Pflanze zu welcher Jahreszeit besonders schön blüht. Die Bäuerinnen und die landwirtschaftlichen Fachschulen zeigen Dekotipps und unkomplizierte Bastelanleitungen für jede Jahreszeit. Der Menüpunkt Wohlfühlen bringt Anregungen zum kleinen Kurzurlaub für die Seele.



Egal ob Hoffest oder Tag der offenen Tür – die Redaktion sammelt die besten Veranstaltungen. Bei der Planung von Freizeitaktivitäten hilft das Profi-Wetter-service der Landwirtschaftskammern mit einer 7-Tages-Vorschau für 30 Regionen in ganz Österreich.

Auch die jüngsten User kommen auf [www.lk-konsument.at](http://www.lk-konsument.at) nicht zu kurz. Im Menüpunkt „Für Kinder“ sind alle Angebote der Bäuerinnen und Bauern für die jungen Konsumenten zusammengefasst. Und wer schon immer wissen wollte, wie viel eine Kuh frisst, wie Hafer genau aussieht oder wie die männliche Ente heißt, der ist beim Landwirtschaft ABC gut bedient.





# Fit for Spirit 2010 - die Wallfahrt der Vielfalt

**Natur bewusst wahrnehmen, Gemeinschaft erleben, sich körperlich herausfordern: Die Landjugend Österreich lud am 12. September 2010 zum gemeinsamen Pilgern unter dem Motto „lebensVIELFALT gestalten“ nach Mariazell.**

Zum zweiten Mal fand „Fit for Spirit“, die Wallfahrt der Landjugend, bundesweit statt. Zahlreiche Landjugendmitglieder ließen sich das nicht entgehen und waren teilweise tagelang zu Fuß unterwegs, um rechtzeitig in Mariazell zu sein.

Das Jahr 2010 ist das internationale Jahr der „Biologischen Vielfalt“. So nutzte die Landjugend den Weg nach Mariazell, um im Rahmen der Biodiversitätsinitiative „Countdown 2010“ der Weltnaturschutzorganisation IUCN auf die Bedeutung der Artenvielfalt hinzuweisen.

Die Vielfalt unserer Natur und der Umgang mit der Schöpfung waren auch Thema des Abschlussgottesdienstes, der von Diözesanjugendseelsorger Dietmar Grünwald und Pater Superior Karl Schauer von der Basilika Mariazell zelebriert wurde. Die hl. Messe wurde mit Texten der Landjugendlichen gestaltet und war ein feierlicher Höhepunkt der Wallfahrt.

Ein Zeichen für das Spektrum der österreichischen Artenvielfalt ist ein Landjugend-Herbarium, das aus gepressten und beschrifteten Pflanzen aller Bundesländer erstellt wurde. Darüber hinaus gestalteten die Jugendlichen aus Blättern verschiedener Pflanzen aller Bundesländer ein 1m x 1,80m großes Bild, das eine „Österreichkarte der Vielfalt“ darstellt. Darauf sind nicht nur die vielfältigen Pflanzen verewigt, alle TeilnehmerInnen markierten auch ihre Heimatorte, was die Vielfalt der Landjugend widerspiegelt. Die dafür mitgebrachten Blätter ergaben ein farbenfrohes und vielfältiges Bild - ein schöner Abschluss für die erfolgreiche Aktion und zugleich Beispiel für das bewusste Zukunftengagement der Landjugend Österreich.

Sophia Hellmayr, die Geschäftsführerin der Landjugend Österreich überreichte diese „Österreichkarte der Vielfalt“ per-



sönlich an Umweltminister Nikolaus Berlakovich. Das Bild ziert nun das Büro des Ministers, der sich heuer ebenfalls in einer Kampagne mit dem Thema „lebensVielfalt gestalten“ befasst. Die Landjugend konnte somit ein Zeichen setzen und die Kampagne des Ministers tatkräftig unterstützen.



Landjugend-Interview mit Andreas Gaul

# „Wasser, Luft und Boden sind Lebensgru

**Andreas Gaul ist Bereichsleiter der Abteilung Wasser beim Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) und damit verantwortlich für das überlebensnotwendigste Element: Wasser. Im Landjugend Interview gibt er konkrete Tipps für den sorgsamen Umgang damit und spricht darüber, welche Herausforderungen in den kommenden Jahren auf die österreichische Wasserversorgung warten. Zum Abschluss gibt er Einblicke in einen aufregenden Sport, denn in seiner Freizeit ist Andreas Gaul als Kapitän der österreichischen Rugby-Mannschaft im Einsatz.**

Das Interview führte Andrea Eder.



## Welche Herausforderungen warten in der Zukunft auf den ÖWAV?

Thematisch bleiben die Herausforderungen für den ÖWAV in der Regel in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfall gleich. Als Plattform für die BetreiberInnen, die PlanerInnen, die Verwaltung und die Universitäten müssen wir die Anforderungen, die aus dem rechtlichen Bereich kommen, mit dem Stand der Technik abgleichen und bestmöglich für die Anwendung aufbereiten. Bis 2027 wird uns im Wasserbereich die Umsetzung der EU WRRL beschäftigen und Österreich hat dabei einen ambitionierten Plan, um für die heimischen Gewässer den guten und sehr guten Zustand zu erreichen. Auch die Abwehr des Wassers wird uns in einem wasserreichen Land wie Österreich weiterhin beschäftigen. Im Abwasserbereich haben wir einen sehr hohen Standard erreicht. Hier gilt es, diese Qualität zu halten, wobei sich die Abwässer durch zivilisatorische Einflüsse verändert haben und Auswirkungen, die noch nicht ausreichend untersucht sind, zu erforschen - Stichwort Mikroverunreinigungen. Letztendlich sind alle Bereiche wichtige Umweltinfrastruktur, die volkswirtschaftliche Bedeutung haben, aber oft schwer zu finanzieren sind. In der Finanzierung

der Instandhaltung bzw. des Betriebes dieser Infrastruktur liegt eine weitere Herausforderung.

## Wasser ist das überlebensnotwendigste Element. Der Nationale Gewässerbewirtschaftungsplan z.B. hat das Ziel, die Qualität der heimischen Gewässer zu erhalten. Welche Maßnahmen werden dafür bis 2015 gesetzt?

Die EU Wasserrahmen Richtlinie ist eine einzigartige Richtlinie, die für Generationen denkt und nicht in Legislaturperioden. In ganz Europa wird die Qualität der Wasserressourcen langfristig gesichert. Österreich muss vor allem im Bereich der Morphologie einige Arbeit leisten. Der Nationale Gewässerbewirtschaftungsplan gibt einen Fahrplan bis 2027 vor, wie man schrittweise die Ziele, den sehr guten und guten Zustand bzw. das gute Potenzial, in Österreich erreichen soll. Bis 2015 ist die Durchgängigkeit eine der prioritären Aufgaben und damit einhergehend die Verbesserung der Morphologie. Worum geht es dabei im Groben: Fische sind Wandertiere und benötigen für die diversen Lebensabschnitte unterschiedliche Lebensräume. Sohlabstürze, die zur Sicherung der Sohle eingebaut worden sind, oder Kraftwerke verhindern die Wanderung

der Fische und führen so zu Populationsveränderungen. Dazu kommt, dass man dort, wo Fische hinwandern, auch Strukturen vorfinden muss, in denen man überleben kann. Wandert ein Fisch zum Laichen stromaufwärts und findet dort aber keine Flachwasserbereiche bzw. strömungsberuhigte Abschnitte vor, die den Jungtieren eine Entwicklungsmöglichkeit geben, hilft die beste Wanderhilfe nichts. Bis 2015 werden hier einige Projekte umgesetzt werden.

## Wie kann jeder Einzelne unterstützend mitwirken, die Qualität der heimischen Gewässer zu erhalten bzw. zu verbessern?

Umweltschutz geht uns alle an! Das geht über die Bereiche der Wasserwirtschaft hinaus. Das beginnt beim Konsum und hört bei der Entsorgung auf. Der Einzelne muss verstehen, dass Wasser nur eine nachhaltige Ressource ist, wenn sie auch nachhaltig bewirtschaftet wird. Wasser beginnt nicht im Wasserhahn und hört nicht am Abfluss auf. Der hydrologische Kreislauf ist seit der Entstehung der Erde vorhanden und das Wasser, das wir heute trinken, ist dasselbe Wasser, das schon die Dinosaurier getrunken haben. Wassersparende Armaturen und Geräte können dabei helfen, aber vor allem sollte man die Toilette nicht als erweiterten Abfalleimer betrachten und Speiseöle, Zigaretten oder Ähnliches hinunterspülen. Letztendlich sollte man sich auch fragen, wie meine Produkte hergestellt wurden und da können Bioprodukte sicher einen Beitrag zum Schutz des Wassers beitragen, da diese auf den Einsatz von Pestiziden und Düngemittel verzichten.

## Kann bereits abgeschätzt werden, welche Veränderungen der Klimawandel für die heimische Wasserwirtschaft bringt?

Die Österreichische Wasserwirtschaft ist über den Klimawandel sehr gut infor-

# Grundlagen für die Menschheit“

miert. Die Veränderungen auf die Wasserwirtschaft sind Österreichweit noch sehr schwer abzuschätzen. Österreich ist aber ein wasserreiches Land und wird dies auch bleiben. Man wird Wetter-Extreme abfangen müssen: Sei es im Hochwasserschutz, wenn es lokal zu viel Wasser gibt oder in der Trinkwasserversorgung bzw. der Abwasserreinigung, wenn zu wenig Wasser Probleme machen könnte. Diese Auswirkungen sind bekannt und die heimische Wasserwirtschaft ist auf diese Szenarien vorbereitet und die Herausforderungen sind beherrschbar.

## Was bedeuten diese für die Fauna und Flora in den Gewässern?

Das ist sicher eine interessante Frage. Es wird Verschiebungen geben, die nicht zu verhindern sind. Arten werden auswandern bzw. aussterben und andere Arten werden hereinkommen. Auch wenn der Mensch für den Klimawandel mitverantwortlich ist, sind manche Vorgänge ganz natürliche Prozesse. Kälteliebende Arten können nur immer weiter flussaufwärts wandern - aber da ist auch irgendwann Schluss. Hier muss man die Auswirkungen genau beobachten, da die Beurteilung der heimischen Gewässer auch auf biologischen Indikatoren basiert, die dann eventuell nicht mehr mit dem Standort zusammenpassen.

## Was bedeutet für Sie Wasser?

Wasser, Luft und Boden sind für mich die wichtigsten Ressourcen, die es gibt und Lebensgrundlagen für die Menschheit. Zum reinen Überleben braucht es nicht viel: Luft, Wasser und Nahrung. Schützen wir das eine nicht, gibt es das andere nicht. Es gibt endlos viele Metaphern, die Wasser beschreiben und in den westlichen Ländern wird es als das Normalste der Welt angesehen, es immer zur Verfügung zu haben. Nur wenn es nicht verfügbar ist, realisieren wir, wie sehr wir davon abhängig sind. Ohne Wasser sind wir innerhalb von drei Tagen tot. Zusätzlich muss man verstehen, dass alles, was wir ins Wasser einbringen, auch wieder in uns zurück kommt. Auch mit der besten Technologie wird eine hundertprozentige Reinigung nicht möglich bzw. nicht wirtschaftlich vertretbar

sein. Das ist nicht weiter schlimm, da der Mensch dafür ausgelegt ist, Schadstoffe in einem gewissen Maße aus der Natur auszufiltern und erst die Dosis aus der Verunreinigung den Schadstoff macht. Trotzdem sollte man sich bewusst sein, dass alles, was ich in den Abfluss schüttele oder auf den Boden bringe, auch wieder von mir aufgenommen werden wird.

## Sie sind auch Kapitän der Österreichischen Rugby-Mannschaft. Was ist für Sie das Besondere an diesem Sport?

Rugby ist ein Teamsport und eine Schule fürs Leben. Es lehrt einem Respekt vor sich selbst, seinen Mitspielern und seinem Gegner. Man merkt schnell, dass ich alles, was ich austeile, auch wieder einstecken muss. Es lehrt einen, im Team zu bestehen und sich seinen Platz zu suchen. Man sieht, dass man im Team mehr erreichen kann als alleine. Es bringt einen an seine körperlichen Grenzen und ist auch geistig eine Herausforderung. Spielt man internationales Rugby, sieht man, wie klein die Welt ist und das den Menschen mehr verbindet als Unterschiede über Religionen und Hautfarben hinaus. Rugby ist ein Vollkontaktteamsport, für den man nicht mehr braucht als ein Paar Schuhe, ein Dress und einen Zahnschutz. 30 athletische Frauen oder Männer spielen dabei auf einem

Rasenplatz in  
kurzen  
Hosen ein  
archai-

sches  
Spiel - da  
ist für jeden  
was dabei und  
ein Rugbyspiel ist  
immer ein Fest!



Steckbrief

- Name:** Andreas Gaul
- Alter:** 33
- Sternzeichen:** Löwe
- Lieblingsmusik:** Praktisch alles außer Heavy Metal - Musik hängt von der Stimmung ab
- Lieblingfilm:** Wechselhaft je nach Genre - „Night on earth“ ist sicher vorn dabei, „To be or not to be“ ist auch sehr lustig, aber auch bei Antikriegsfilmen wie „Platoon“, „The Deer Hunter“, „Apocalypse Now“ oder „Full Metal Jacket“ bin ich gut unterhalten
- Lieblingbuch:** ist wahrscheinlich „Afrikanisches Fieber“ von Ryszard Kapuscinski
- Hobbys:** Rugby, Schifahren, kochen und dann essen



Nationalparks in Österreich

# Naturschutz und Wert

Österreich verfügt über sechs Nationalparks mit einer Gesamtfläche, die etwa Vorarlberg entspricht. Diese Gebiete sind in erster Linie Lebensräume für unzählige Tier-, Pilz- und Pflanzenarten und somit Vorzeigeprojekte im Naturschutz, aber auch Orte der Erholung, Forschung und Weiterbildung für den Menschen und folglich Wirtschaftsmotoren für ganze Landstriche. Unsere heimischen Nationalparks haben sich in den vergangenen Jahrzehnten somit zu multifunktionalen Zentren der Regionen entwickelt.

Text: Claudia Jung-Leithner



Nationalparks in unseren Breiten sind definitionsgemäß natürliche Landgebiete, die ausgewiesen worden sind, um die ökologische Unversehrtheit eines oder mehrerer Ökosysteme im Interesse der heutigen und der kommenden Generationen zu schützen. Nutzungsformen, die dieses Ziel behindern und somit nicht umwelt- und kulturverträglich sind, werden ausgeschlossen. Solange diese Voraussetzungen gegeben sind, sollen Nationalparks auch Besuchern zur Forschung, Bildung und Erholung offen stehen.

## Enge Wechselwirkung mit der Region

Unsere Nationalparks sind somit keine isolierten Inseln, sondern stehen in enger Wechselwirkung mit den umgebenden Regionen. Auch sind sie selbst trotz ihrer Schutzfunktion als aktive, ländliche Räume mit Wertschöpfung, etwa mittels Tourismus, zu verstehen. Kulturlandschaften in den Nationalparks, die über Jahrhunderte hinweg eine einmalige und oft sehr artenreiche Biodiversität entwickelt haben, sollen - in der entsprechenden Zone - durch geeignete Maßnahmen, wie zum Beispiel extensive Landwirtschaft, erhalten werden. So sind Beweidung oder

Pflegemahd auf bestimmten Flächen notwendig, da es ansonsten zu einer Verbuschung und Abnahme der Artenvielfalt kommen würde. Dennoch muss immer ein festgelegter Anteil eingriffsfreie Naturzone bleiben.

## Nationalparks spiegeln heimische Vielfalt wider

Bisher wurden in Österreich sechs der ökologisch wertvollsten Regionen zu Nationalparks erklärt. Diese Gebiete erstrecken sich über ca. 2.350 km<sup>2</sup>, was etwa 3% der Staatsfläche entspricht. Darüber hinaus zeigen sie die Vielfaltigkeit unseres Heimatlandes. So gibt es Gebirge in den Hohen Tauern, Wald im Gesäuse, in den Kalkalpen und im Thayatal, Wasser und Flusslandschaften in den Donauauen sowie eine einzigartige Steppenlandschaft im Neusiedlersee-Seewinkel.

Das Lebensministerium investiert jedes Jahr etwa 11 Mio. Euro in die Nationalparks. Es gibt rund

300 „Green Jobs“ vor Ort und knapp 2.000 geführte Exkursionen und Wanderungen finden jährlich statt. Etwa 74.000 Schülerinnen und Schüler besuchen in dieser Zeit einen Nationalpark und alleine in den dortigen Besucherzentren werden jährlich 400.000 Naturfreunde gezählt. Hinzu kommen noch mehrere tausend Wanderer, Sportler, Vogelbeobachter etc.

## Nationalpark-Strategie mit gemeinsamer Dachmarke

Nationalparks sind für den Naturschutz enorm wichtig, darüber hinaus bringen sie aber auch einen enormen Mehrwert für die Regionen. Zu diesem Zweck ist eine enge Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft, der Bevölkerung und den Behörden notwendig. Die starke Einbettung der Nationalparks in die Regionen ist ein wichtiges Ziel, das auch in der heuer präsentierten, neuen Nationalpark-Strategie zum Ausdruck kommt, die vom Lebensministerium, den Bundesländern und Naturschutz-NGOs erarbeitet worden ist. Im Mittelpunkt steht das Anliegen, eine effiziente Organisation und Koordination aller Nationalparks unter der Dachmarke „Nationalparks Austria“ zu erreichen.

Gemeinsame Vision ist, diese Lebensräume als Teil der nationalen Identität zu verankern, da die heimische Natur im Vergleich zur Kultur bisher nicht den gleichen Stellenwert hat. Nationalparks sollen als Orte der Nachhaltigkeit begriffen werden und ihre Rolle im regionalen Tourismus künftig noch stärker wahrnehmen.

Schon jetzt sind Nationalparks beliebte Klassenzimmer im Grünen, in denen Jugendliche und Erwachsene Artenvielfalt und Wildnis hautnah erleben und begreifen lernen können. Info- und Besucherzentren bilden dabei zentrale Anlaufstellen, was in Zukunft weiter for-

# schöpfung



ziert werden soll. Darüber hinaus ist eine Verankerung der Nationalparks in der regionalen Lebensmittelstrategie vorgesehen. So sollen diese Gebiete ihre kulinarischen Spezialitäten gemeinsam vermarkten und verstärkt mit der Initiative „Genuss Region Österreich“ zusammenarbeiten. So gibt es heute bereits Genuss Regionen wie das Gesäuse Wild, das Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel Steppenrind oder die Nationalpark Kalkalpen Obstsäfte.

## Wilde Natur- und bergbäuerliche Kulturlandschaft

Mit 1.834 km<sup>2</sup> Fläche das bei weitem größte Naturschutzgebiet im gesamten Alpenraum ist der Nationalpark Hohe Tauern. 1981 eingerichtet, ist er auch Österreichs erster Nationalpark. Während der darauffolgenden Jahre hat das Schutzgebiet, an welchem die drei Bundesländer Kärnten, Salzburg und Tirol beteiligt sind, eine massive Ausweitung erlebt. Eine Besonderheit des Nationalparks Hohe Tauern ist, dass nicht nur reine Naturlandschaften sondern auch von Bauern geschaffene Kulturlandschaften im Schutzgebiet liegen. Eine außerordentliche Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen aber auch eine Fülle profaner und sakraler Kleinode bäuerlichen Daseins sind das Ergebnis der bereits seit Jahrtausenden bestehenden Symbiose zwischen wilder Natur und Kulturlandschaft.

Web-Tipp: [www.nationalparksaustria.at](http://www.nationalparksaustria.at)

## Wusstest du, dass ...

... es in Österreich sechs Nationalparks gibt: Donauauen (Wien, Niederösterreich), Gesäuse (Steiermark), Hohe Tauern (Kärnten, Salzburg und Tirol), Kalkalpen (Oberösterreich), Neusiedlersee-Seewinkel (Burgenland, Ungarn) und Thayatal (Niederösterreich, Tschechien)?

... die Nationalparks ca. 2.350 km<sup>2</sup> beziehungsweise rund 3% der Staatsfläche umfassen?

... unsere Nationalparks Biodiversität sichern, aber auch einen wichtigen Faktor für Forschung, Tourismus, Erholung, Weiterbildung und die gesamte regionale Wirtschaft darstellen?

... der Nationalpark Hohe Tauern mit 1.834 km<sup>2</sup> Fläche das bei weitem größte Naturschutzgebiet im gesamten Alpenraum ist und auch von Bauern geschaffene, wertvolle Kulturlandschaften umfasst?

Factbox



# European Rally - „ein unvergessliches Erlebnis“

**Ganz im Zeichen der Jungunternehmer stand die diesjährige European Rally, die Anfang August im idyllischen Schweden stattfand.**

Für Österreich nahmen Katharina STRUMEGGER, Barbara GRUBER, Andreas PERTILLER, Matthias PERTILLER und Lukas EXENBERGER aus Salzburg, sowie Stefan KURZ und Erwin REIF der Landjugend Oberwölz, Steiermark, als Sieger des Projektwettbewerbs der Rural Youth Europe, an diesem einwöchigen Event teil. Darüber hinaus war der Steirer Martin GEIER als Vorstandsmitglied der Europäischen Landjugend mit dabei.

Gleich zu Beginn wurden einige „icebreaking games“, Kennenlernspiele, durchgeführt und für die Teilnehmer stand schnell fest, dass eine ganz besondere Woche auf sie zukommt. Einer der Höhepunkte war bereits am Tag nach der Anreise, denn bei der Eröffnungsfeier konnten zum ersten Mal die Trachten der verschiedenen Nationen bestaunt werden. Was natürlich bei keiner European Rally fehlen darf ist das internationale Buffet, und so tischte auch heuer wieder jede Nation ihre kulinarischen Spezialitäten auf. „Wir Österreicher boten dort Speck und Schwarzbrot an, was bei unseren europäischen Nachbarn sehr gut ankam“, so das österreichische Team. Im Laufe der Woche konnten die Teilnehmer Betriebe besichtigen, sich beim Kanu fahren beweisen und waren auch eine Zeit lang bei Gastfamilien untergebracht. So lernten sie Schweden mit seinen weiten Ebenen und auch die Offenheit der Skandinavier kennen.

Doch nicht nur kulturell und kulinarisch war diese Woche eine ganz besondere. In



verschiedenen Workshops wurde gearbeitet, wie die Landjugend Jungunternehmer fördern kann und ausgetauscht, was in den verschiedenen Landjugendorganisationen Europas bereits geboten wird. Unser Team konnte dabei von den vielen Seminaren und Broschüren (Rhetorik, Hofübergabe/Hofübernahme, ...) die die Landjugend in Österreich ihren Mitglieder bietet, berichten. In weiteren Gruppenarbeiten wurden bereits bestehende Unternehmenskonzepte regional ansässiger Betriebe weiterentwickelt, die



sich bereit erklärten, neue Verkaufs- und Produktideen für ihren Betrieb entwerfen zu lassen.

Im Rahmen der European Rally wurde auch die Siegerehrung des erstmalig ausgetragenen Projektwettbewerbs der



Rural Youth Europe, der Europäischen Landjugend, vorgenommen. Mit dem Projekt „Sagenhaftes Wölzertal“, das bereits bei BestOf im Jahr 2009 mit dem Award der Landjugend Österreich ausge-



zeichnet wurde, nahm die Landjugend Oberwölz aus der Steiermark an diesem Bewerb teil. Auch auf Europaebene konnten sich die Oberwölzer mit ihrem sagenhaften Projekt durchsetzen und so bei der Projektprämierung die Sieges-trophäe stolz entgegennehmen.

## Buch-Tipp



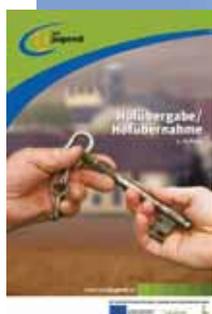
**FOOD DESIGN  
XL**

**Sonja Stummerer,  
Martin Habesreiter**

Springer Verlag  
350 Seiten  
ISBN:  
978-3-211-99230-2  
€ 39,95

Warum ist die Pizza rund? Wer entscheidet, wie ein Fischstäbchen aussieht? Warum müssen Chips & Co. knusprig sein? - Sonja Stummerer und Martin Habesreiter gehen in ihrem Buch diesen Fragen auf den Grund und liefern erstaunliche Ergebnisse: Denn oft sind es gesellschaftliche und kulturelle Besonderheiten, die über die Form von Lebensmitteln entscheiden. Mit tollen Bildern!

## Broschüren-Tipp



**HOFÜBER-  
GABE/HOF-  
ÜBERNAHME**

**5. Auflage**

Herausgeber:  
Landjugend Österreich  
48 Seiten  
KOSTENLOS

Die Hofübergabe bzw. Hofübernahme ist ein sehr wichtiges Thema. Deshalb ist es sinnvoll, sich dazu möglichst umfassend zu informieren.

Die komplett überarbeitete Broschüre der Landjugend Österreich vermittelt in kompakter und übersichtlicher Form viele Informationen zu diesem brandheißen Thema.

Vom Generationenkonflikt bis zu steuerlichen Hinweisen gibt es jede Menge nützliche Tipps.

Wer Interesse hat, kann die Broschüre kostenlos im jeweiligen Landjugend-Referat anfordern oder sofort unter [oelj@landjugend.at](mailto:oelj@landjugend.at) bestellen.

## CD-Tipp



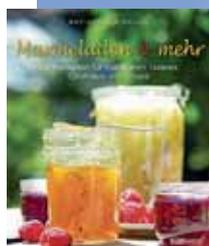
**EAT PRAY  
LOVE**

**Soundtrack**

EAN: 0602527506661  
€ 14,95

Auf eine musikalische Weltreise entführt der Soundtrack zum neuen Kinohit „Eat pray love“. Im gleichnamigen Film führt Julia Roberts die Suche nach ihrem Glück von Rom, über Indien und Bali nach Paris. Die Songs von Neil Young, Gato Barbieri oder Eddie Vedder begleiten diese Reise und machen auch das Hören zu einem spannenden Erlebnis quer durch die Kulturen - Urlaubs-Gefühle fürs Wohnzimmer inklusive!

## Buch-Tipp



**MARMELADE &  
MEHR**

**Kay-Henner Menge**

Südwest Verlag  
96 Seiten  
ISBN:  
978-3-517-08610-1  
€ 10,30

Die Einkochzeit ist da: Neue und einfache Rezepte zum Konservieren des Sommers bietet Kay-Henner Menge mit „Marmelade & mehr“: Marmeladen, Gelees, Chutneys und Sirupe auf weichem Brioche - so fängt der Tag schon beim Frühstück gut an! Das Buch liefert auch die Grundrezepte für die richtige Unterlage der fruchtigen Köstlichkeiten und gibt Tipps zum hübschen Dekorieren, wenn man das eine oder andere Glas weiterverschenken möchte.

## Kinotipp



### TOY-STORY 3

In den USA hat der dritte Teil des Animationsfilms „Toy Story“ bereits einen fulminanten Start hingelegt. Fast 15 Jahre nach Toy Story 2 verspricht der 3D-Hit spannendes und lustiges Kino-Vergnügen aus dem Hause Disney und Pixar.

Die beiden Helden Woody und Buzz erwartet dabei eine besondere Herausforderung: Es geht in den Kindergarten. Dass dabei viele Abenteuer auf die Freunde warten, versteht sich von selbst! Michael „Bully“ Herbig, Rick Kavanian und Christian Tramitz leihen den Figuren übrigens ihre Stimmen - auch das schon ein Garant für den Kinospaß.

**Gewinnspiel**

**Wir verlosen 3 x 2 Karten für „Toy Story 3“.**

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Toy Story“ an:  
[oelj@landjugend.at](mailto:oelj@landjugend.at)  
oder an unsere Postadresse:  
Landjugend Österreich  
Schauflegasse 6, 1014 Wien

Viel Vergnügen!

ZUKUNFT GESTALTEN. MIT SPAR.

"WENN ICH EINMAL  
LEHRE UND MATURA  
MACHEN WILL..."



#### **Bester Lehrlingsausbildner.**

SPAR ist der größte und beste Lehrlingsausbildner Österreichs: Vor kurzem bekam SPAR den viel beachteten Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future 2008“ verliehen.

#### **14 Lehrberufe.**

Bei SPAR, EUROSPAR, INTERSPAR und Hervis sind 2.700 Jugendliche in 14 Lehrberufen im Einsatz. Innovative Ausbildungsprogramme in den SPAR-Akademie-Klassen bereiten sie optimal auf ihre Karriere vor.

#### **Lehre und Matura.**

Es winken viele zusätzliche Leistungen – von Prämien bis Zusatzausbildungen – und wer will, kann Lehre und Matura machen. Ein weiteres Highlight: SPAR belohnt Lehrlinge, die in der Praxis und in der Berufsschule Top-Leistungen bringen, mit dem Gratis-B-Führerschein.

#### **Karriere bei SPAR.**

Wenn Du im besten Team mitarbeiten willst, dann bewirb Dich bei uns. Infos in jedem SPAR-, EUROSPAR- oder INTERSPAR-Markt oder unter [www.spar.at/lehre](http://www.spar.at/lehre)

**SPAR**



LJ Bischofshofen

## Helfergrillfeier

Die Landjugend Bischofshofen durfte am 10. Juli die Verpflegung und die Nachunterhaltung für das 60-Jahrjubiläum der LJ-Salzburg übernehmen. Nach dieser erstmaligen Erfahrung für uns war ein großes DANKESCHÖN für das gelungene Fest angebracht! Am 14. August war es dann soweit: es wurde eingeladen zu einer Helfergrillerei, zuhause bei den Wagenhofer-Girls.

So gut wie alle Mitwirkenden hatten sich Zeit genommen um einen lustigen Abend

zu verbringen! Gutes Essen, Musik-, Tanz, sowie Schwimmshow waren Höhepunkte! Dies war nochmals eine große Motivation für unser eigenes Jubiläumsfest im nächsten Mai und wir sind uns sicher, dass wir mit unserer Gruppe ein gelungenes Fest auf die Beine stellen werden!!

Nochmals vielen Dank an alle Mitwirkenden für's schmutzig machen.

BERNADETTE WAGENHOFER



LJ Taxenbach

## Volleyball-Bezirksmeisterschaften - glückliche Taxenbacher Sieger

Am Sonntag, den 18. Juli 2010 fanden die Volleyball-Bezirksmeisterschaften in Taxenbach statt. Wegen Schlechtwetter wurde das Turnier in die Sporthalle der Hauptschule verlegt und mit dem Finale wurde die Meisterschaft um ca. 17:00 Uhr beendet. Drei weitere Bezirksgruppen, darunter Dienten, Rauris und Bramberg nahmen am Wettkampf teil. Den Sieg konnte sich trotzdem unsere Landjugend, die mit 3 Teams an den Start ging, holen. Obwohl es sich vom eigentlichen Beachvolleyballturnier in einen Hallenwettkampf verwandelte, war es ein großer Spaß. Nicht nur das Können zählte, sondern auch das Miteinander spielen und als Team zu handeln.

Übrigens: Wir sind ab sofort online. Bei Interesse könnt ihr uns auf unserer Homepage [www.taxenbach.landjugend.at](http://www.taxenbach.landjugend.at) besuchen.



LJ Seekirchen

## Spendenübergabe

Am Montag, dem 9. August, traf sich die Seekirchner Landjugend mit dem Lions Club am Bauplatz des ersten psychosozialen Nachsorgezentrums für an Krebs erkrankte Kinder in Österreich - Die Sonneninsel Seekirchen. Gespendet wurde der Reinerlös vom Nachkirtag des Jubiläumsfestes unserer Landjugend (29. Juni). Übergeben wurde der Scheck in Höhe von 3.000€, mit dem die Therapiekosten finanziert werden, an den Präsidenten des Lions Club Seekirchen, Dr. Hannes Rosner. Im Jänner wurde bereits eine Spende von über



6000€, der Reinerlös der Aktion Friedenslicht, von der Landjugend an die Sonneninsel übergeben. Mit einer modernen, behindertengerechten Anlage wird somit die Nachsorge von krebskranken Kindern und Jugendlichen in Österreich gewährleistet. Ein solches Projekt wird natürlich von unserer Landjugend so gut wie möglich unterstützt und wir hoffen, dass dort Betroffene wieder lernen, ihr Leben in die Hand zu nehmen, mit ihren Ängsten umzugehen und Selbstvertrauen aufzubauen.

NORBERT WAGNER

## Ferienkalender - „Gaudi Olympiade“

LJ Berndorf

Wie auch schon in den letzten 2 Jahren organisierte die Gemeinde Berndorf auch heuer wieder einen Ferienkalender. Natürlich waren auch wir wieder dabei mit dem Thema „Gaudi-Olympiade“. Wie der Name schon versprach hatten wir sehr viel Spaß dabei. Zuerst teilten wir die Kinder in 4 verschiedene Länder (Österreich, Deutschland, Schweiz, Dänemark) ein. Mit Flagge und Spielpass gerüstet konnte der Kampf um die Medaille beginnen. Voller Spaß kämpften sich die Kinder durch den 3-Bein-Wettlauf, Seilziehen, Geschmackstest, Dosenwerfen und viele weitere Spiele. Die Kinder hatten jede Menge Spaß dabei. Nach der Siegerehrung (natürlich gab es nur erste Plätze 😊 ) wurden noch aus-

reichend Würstchen und Steckerlbrot am Lagerfeuer gegrillt. Mit vollen Magen

fand der lustige Nachmittag einen schönen Ausklang.



## Bezirksbeachvolleyball zu Gast in Hütttau!

LJ Hütttau



Am Samstag den 31. Juli 2010 fand bei uns in Hütttau das alljährliche Bezirks-Beachvolleyballturnier statt. Bei strahlend schönem Wetter und dazu Köstlichkeiten vom Grill, wurde es eine gelungene Veranstaltung. Parallel zum Beachvolleyballturnier findet jedes Jahr ein Strickzieh-Wettbewerb statt. Wir bedanken uns hiermit für die rege Teilnahme

und bei allen Helfern der Landjugend Hütttau, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ebenso bedanken wir uns beim Bezirk für die Organisation der Mannschaften. Wir würden uns freuen, wieder einmal das Beachvolleyballturnier bei uns in Hütttau halten zu können.

## Gipfelkreuzeinweihung

### Samstagmorgen, 7:30 Uhr.

Letzte Nebelschleier lösen sich, die ersten Sonnenstrahlen dringen durch, strahlend blauer Himmel. Perfektes Wetter für die Einweihung unseres neuen Gipfelkreuzes am Zehnerkarspitz. Mit rund 100 begeisterten Bergsteigern, darunter auch die örtliche Jugendgruppe „Teenie Angels“ sowie unser scheidender Landesleiter Franz Winkler,

starteten wir beim Platschbauer am Kraischaberg den Fußmarsch zum Gipfel. Geschwächt und nahezu ausgehungert näherten wir uns dem Ziel. Nach einem Gipfelschnapslerl und einer kräftigen Jause wurde das neu errichtete Gipfelkreuz von Pfarrer Mag. Christian Schreilechner feierlich eingeweiht. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Bläser der TMK Mariapfarr, denen auch ein ganz besonderer Dank gilt. Die Aussicht am Gipfel war

traumhaft und die Atmosphäre war einzigartig. Danach ging es wieder talwärts. Bei der Granitzlhütte lud die Landjugend anschließend zum Grillen und gemeinsamen Beisammensein ein.

Die Landjugend Mariapfarr/Weißpriach bedankt sich bei Pfarrer Mag. Christian Schreilechner, Fam. Lerchner vlg. Schlick in Tschara, den „Teenie Angels“ und den zahlreich erschienenen Bergsteigern!

Auf ein nächstes Bergheil!

LJ Mariapfarr/Weißpriach



## Aktive Landjugend Mattsee

Die Landjugend Mattsee hat auch heuer wieder viel geleistet. Bei dem 75-jährigen Marktgemeindefest stellte die Landjugend das Brautpaar mit Cornelia Handlechner und Andreas Dürager. Anfang August führte uns der LJ Ausflug nach Passau in die Pull Man City, eine bekannte Westerstadt. Nach einem



sonnigen Tag ließen wir die Nacht bei einem gemütlichen Lagerfeuer ausklingen. Übernachtet wurde ganz traditionell in urigen Tipis. Unser Ausschussausflug fand im Lungau statt. Nach einem wilden Ritteressen liebten wir es in der Villa Kunterbunt so richtig krachen.

Der Herbst kommt und Erntedank rückt näher. Dank unserer vielen fleißigen Helfer haben wir auch heuer wieder eine schöne Erntekrone gebunden. Nach einigen Jahren Pause veranstalten wir heuer wieder das Elterngillen. Wir wollen uns somit bei unseren Eltern für ihre Unterstützung bedanken.



## Landjugendaustausch Bischofshofen-Wenigzell

Nachdem eine Gruppe von der LJ-Wenigzell im August bei uns auf Besuch war, starteten am Samstag, dem 4. September, 26 B´hofner und unser Busfahrer Franz, frisch und munter um 6 Uhr Richtung Steiermark. Der 1. Programmpunkt war das „Kräfte reich“ in St. Jakob im Walde. Nachdem wir erfuhren wie Wasser, Erde, Licht, Träume, Sterne und vieles mehr auf uns einwirken, ging es weiter nach Wenigzell (Bezirk Hartberg).

Dort trafen wir unsere Austausch LJ und gemeinsam machten wir uns auf den Weg zur so genannten „Wildwiese“, wo

es leckeres Essen gab und bei einem gemütlichen „Gsunga und Gspüt“ von beiden Landjugenden die Hütte unterhalten wurde. Am Abend war ein flottes Kegelduell angesagt und nach Siegerehrung und Abendessen ging es auf zum 50-jährigen Jubiläumsfest der LJ-Vorau. Als Pongauer fielen wir sofort auf, da anscheinend in der Steiermark Diandl und Ledahosn noch nicht im Trend liegen, doch durch uns jetzt sicher begehrt wird :)

Am Sonntag besuchten wir das Gestüt Piber, wo wir prächtige Lipizzaner zu

sehen bekamen, doch bei Preisen von € 6000,00 aufwärts wurde der Kaufrausch unserer Jungbauern und -bäuerinnen gedämpft. Bei der Heimfahrt hielt unsere Truppe beim Gokartplatz in Wagrain, wo nochmals Action am Programm stand. Trotz einiger Planänderungen war es ein gelungener Ausflug und es freut uns B´hofner besonders, dass unser Bezirksleiter und sein Stellvertreter, den weiten Weg nach Wenigzell auf sich nahm, um ein schönes Wochenende mit uns zu verbringen :D

BERNADETTE WAGENHOFER



## Landjugendball Lessach

LJ Bezirk Lessach



Die Lessacher „Bauernherbstnacht in Tracht“, bekannt als der Bauernherbstball der Landjugend, ist jedes Jahr ein Highlight im Landjugendprogramm aber auch im Ortsgeschehen. Heuer fand er am 11. September wieder beim Gasthaus Neuwirt statt. Zahlreiche Besucher kamen in Dirndl und Lederhose, darunter auch die Bezirksleitung und zahlreiche Ortsgruppen aus dem Lungau.

Besonders freute es uns, dass wir auch die Landesleitung und die Ortsgruppen Bischofshofen und Enns-Pongau begrüßen durften. Natürlich gab es auch wieder einen Auftanz, bei der unsere Mädels und Burschen flotte Tanz- und Schuhplattler-Einlagen zeigten. Beim Schätzspiel war gefragt, wieviele Rinder es 2009 in Lessach gab - dabei wurden aber nicht nur vierbeinige gezählt. Mit ein bisschen

Glück gewann man bei der Tombola einen der vielen tollen Preise, doch ein besonderes Highlight war die Mitternachtseinlage. Der „Kaiser“ besuchte nämlich das Lessachtal und einige bekannte Dorfpersönlichkeiten erhielten eine Audienz bei ihm. Das enorme schauspielerische Talent unserer Mitglieder begeisterte wie schon in den Jahren zuvor das Publikum.

## Hochzeit von Konrad Lindenthaler

LJ Tennengau



Der ehemalige Bezirksleiter vom Tennengau und Landesleiter Stellvertreter Konrad Lindenthaler hat am 24. Juli 2010 seine Martina geheiratet!

Wir wünschen den beiden auf diesem Weg viel Glück, Gesundheit und viele schöne Stunden gemeinsam mit ihrem Sohn Michael.

**Liebe, wie's im Büchle steht**

im Gasthaus Neuwirt in Berndorf

13. Nov. 2010	20:00 Uhr
14. Nov. 2010	14:30 Uhr
	19:30 Uhr
20. Nov. 2010	19:30 Uhr
	anschl. Fete
21. Nov. 2010	19:30 Uhr
27. Nov. 2010	19:00 Uhr
28. Nov. 2010	19:30 Uhr

**20. Nov. Theaterfete**  
im der Mehrzweckhalle

Kartenreservierung unter: 0664 283 08 95, Eintritt 6 €

2010 Nr. 104 777 889

## Herzlich willkommen!

Seit 1. Oktober 2010 gibt es wieder eine neue Landjugend-Ortsgruppe in Salzburg! Die Landjugend Embach hat sich neu gegründet!

Schon seit einiger Zeit ist eine Gruppe von Embacher Jugendlichen aktiv in der Ortsgemeinschaft tätig.

Eva-Maria Katstaller und Gruber Richard waren bis jetzt die Leiter dieser Jugendgruppe. Da es natürlich viele Vorteile hat, wenn man auch in ein größeres Vereinsnnetzwerk eingebunden ist und diverse Angebote nutzen kann, hat sich die bestehende Gruppe entschlossen, eine Landjugend zu gründen! Die Embacher Jugendlichen sind stolz, diesen Schritt jetzt gewagt zu haben und sind damit die jüngste Landjugendgruppe in Salzburg. Besonders freuen sie sich auf die Möglichkeit viele neue Kontakte zu knüpfen. Eine große Anzahl von Ehrengästen erwiesen der neuen Landjugend die Ehre und so waren bei der Gründung die Gruppenleitungen der Nachbarorte Taxenbach, Dienten, Rauris und Mais-



hofen, die Bezirksleitung vom Pinzgau und die Landesleitung der Landjugend Salzburg dabei. Sie freuen sich über den Zuwachs und nehmen die neue Gruppe mit großer Freude in die „Landjugend-Familie“ auf! Landesleiter Lukas Exenberger hat in seinen Grußworten die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit hervorgehoben und hofft, dass die neue Landjugend Embach in Zukunft auch auf Bezirks- und Landesebene aktiv das Landjugend-Programm mitgestaltet!

### Die aktiven Gestalter der Landjugend Embach sind:

- Gruppenleiterin:** Eva-Maria Katstaller
- Gruppenleiter:** Richard Gruber
- Kassierin:** Theresa Röck
- Schriftführerin:** Julia Langreiter
- Ausschussmitglieder:** Julia Schwab, Rudolf Michael, Reinhard Rexeisen, Michael Schwab

## Funktionärsausbildung

# Mit der Landjugend bist du „auf ZAQ“!

„auf ZAQ“ - so heißt der österreichweite Lehrgang für Spitzenfunktionäre!



### Modul 1: Selbstvertrauen & Überzeugungskraft mit Moderation (32 Einheiten)

Trainer: Katrin Zechner

- Inhalte: •Sicheres Auftreten und klare Kommunikation
- Gezielte Moderation in der Jugendarbeit

### Modul 2: Projektmanagement (32 Einheiten)

Trainer: Walter Wagner

- Inhalte: •Projektmanagement
- Von der Idee zur Umsetzung



### Modul 3: Begleitete Projektumsetzungsphase

Beginn: nach dem Modul 2

Coach: hauptamtlicher Mitarbeiter der Landjugend

- Inhalte: •Selbstständiges Entwickeln eines Projektes
- Umsetzung eines Projektes
- Dokumentation des Projektes mittels Projekthandbuch



### Modul 4: Motivation - Gruppendynamik - Konfliktmanagement - Präsentation (48 Einheiten)

Trainer: Toni Jäger

- Inhalte: •Motivieren und bewegen
- Gruppen führen und Dynamik nutzen
- Sicherheit in Konfliktsituationen
- Abschlusspräsentation der betreuten Projekte

„Bildung für Leben und Beruf“

# Das neue Bildungsprogramm des LFI Salzburg ist da!



## Körbe für Haus und Garten

Spantechnik in Pappel und Pedding für Anfänger und Fortgeschrittene.

Bei diesem Kurs können hergestellt werden: Einkaufskörbe und Handkörbe, Regalkörbe nach Maß, Brotkörbe, Papierkörbe, Tablett und vieles mehr.

Je nach Art des Werkstückes können 2 - 3 Werkstücke pro Kurs hergestellt werden.

Ein Prospekt mit fertigen Werkstücken wird Ihnen bei der Anmeldung zugesandt. Damit können Sie das Material für Ihre Werkstücke auswählen und vorbestellen.

**Referentin:** Manuela Achleitner

**Dauer:** 8 Lehreinheiten

**Mitzubringen:** Haushalts- oder Bastelschere, Stricknadel, ev. Schürze

**Kursbeitrag:** € 35,- exklusive Materialkosten

**Datum:** 12. April, 9 bis 16 Uhr,

**VA-Ort:** Zell am See, im Pinzgau

**Anmeldung:** bis 11. März, Bezirksbauernkammer Zell am See, Tel.: 06542/72393

Diese Veranstaltung kann bei Bedarf auch in anderen Bezirken organisiert werden.

## Digitale Bildbearbeitung I - Grundkurs mit Adobe Photoshop Elements

Moderne Kameras sind meist vollautomatisch und Fotos sind schnell gemacht. Das Ergebnis ist aber nicht immer zufriedenstellend. Rote Augen, unterbelichtete Fotos, schiefe Motive, störende Bildelemente, usw. - Fotofehler, die aber keine bleiben müssen.

Dank der digitalen Fototechnik und Bildbearbeitung kann die Fotoqualität nachträglich mehrfach verbessert werden.

Sie erlernen in diesem Computer Praxis Kurs die Grundlagen der digitalen Fotografie und einfache Möglichkeiten der Bearbeitung Ihrer digitalen Fotos von Kamera und Scanner direkt am Computer mit dem Programm Photoshop Elements.

**Inhalt:** Grundlagen der digitalen Fotografie, Farbmodelle, Helligkeit, Kontrast, Tonwert, Farbsättigung, Auflösung, Bilder erstellen, öffnen, speichern, drucken, Bilder und Bildbereiche bearbeiten, Optimierung der Bildqualität, Bilder für das Internet vorbereiten, verschiedene Speicherformate, Stapelverarbeitungen

**Zielgruppe:** Einsteiger in die digitale Fotografie, die ihre Bilder effektiv bearbeiten wollen

**Referenten:** Arthur Schuchter, Wolfgang Pareta

**Dauer:** 16 Lehreinheiten

**Mitzubringen:** eigene Digitalkamera mit Bedienungsanleitung, Schreibmaterial für eigene Aufzeichnungen

**Voraussetzung:** gute EDV-Grundkenntnisse (Dateiverwaltung)

Als Aufbaukurs empfehlen wir Digitale Bildbearbeitung II

**Kursbeitrag:** € 209,- inklusive Schulungsunterlagen

Bezüglich Teilnehmerförderung bei der Kursanmeldung erkundigen.

**Datum:** 19. bis 26. Jänner, 9 bis 16.15 Uhr, zwei Tage

**VA-Ort:** Salzburg, Heffterhof, EDV-Raum

**Anmeldung:** bis 12. Jänner, LFI Salzburg, Tel.: 0662/641248

**Datum:** 15. bis 25. März, 18.30 bis 21.45 Uhr, vier Abende am Dienstag und Freitag

**VA-Ort:** Salzburg, Heffterhof, EDV-Raum

**Anmeldung:** bis 8. März, LFI Salzburg, Tel.: 0662/641248

## Kleindessert - Petit Fours

In diesem Kurs zeigt Ihnen der Konditor- und Bäckermeister Franz Schmeissl wie man Dekorbiskuit anfertigt, den Umgang mit Agar- Agar und Gelatine, außerdem wird die Verwendung einer leichten Parisercreme und Parisercreme- Glasur gezeigt.

**Kleindessert:** Himbeerdessert, Apfeltraum, Eierlikörschnitten mit Dinkelboden; Petit - Fours mit Fruchtspiegel

**Referent:** Franz Schmeissl

**Dauer:** 3 Lehreinheiten

**Mitzubringen:** Geschirrtuch, Schürze, Gefäße für Kostproben

**Kursbeitrag:** € 45,- inklusive Schulungsunterlagen und Lebensmittel

**Datum:** 18. April, 12 bis 16 Uhr

**VA-Ort:** Wals-Siezenheim, Ländliche Hauswirtschaftsschule Kleßheim

**Anmeldung:** bis 11. April, LFI Salzburg, Tel.: 0662/641248

**Datum:** 19. April, 9 bis 12 Uhr

**VA-Ort:** Oberalm, Ländliche Hauswirtschaftsschule Winklhof

**Anmeldung:** bis 12. April, LFI Salzburg, Tel.: 0662/641248



## Sie erreichen uns

LFI - Ländliches

Fortbildungsinstitut Salzburg

Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg

Tel.: 0662/641248,

Fax: 0662/641248-329

E-Mail: lfi@lk-salzburg.at

Internet: www.lfi.at/sbg

## November 2010

01.11.2010	
02.11.2010	
03.11.2010	
04.11.2010	
05.11.2010	Redaktionsschluss Zeitung 6/2010
06.11.2010	LJ Thalgau - JHV
07.11.2010	
08.11.2010	Anmeldeschluss Seminar „N' Hof übernemma - Chance und Herausforderung“, Bischofshofen
09.11.2010	
10.11.2010	
11.11.2010	
12.11.2010	LJ Göming - JHV
13.11.2010	LJ Neumarkt - JHV LJ Berndorf - Theater
14.11.2010	LJ Flachgau - JHV LJ Berndorf - Theater
15.11.2010	
16.11.2010	
17.11.2010	
18.11.2010	
19.11.2010	
20.11.2010	Seminar „N' Hof übernemma - Chance und Herausforderung“, Bischofshofen LJ Berndorf - Theater, anschl. Theaterfete
21.11.2010	LJ Berndorf - Theater
22.11.2010	
23.11.2010	
24.11.2010	
25.11.2010	
26.11.2010	„BEST OF 2010“ Bundesprojektprämierung und Bundessiegerehrung, Wien
27.11.2010	LJ Hallwang - JHV LJ Berndorf - Theater
28.11.2010	Landesvorstandsklausur, Bischofshofen LJ Köstendorf - JHV LJ Berndorf - Theater
29.11.2010	
30.11.2010	

## Dezember 2010

01.12.2010	
02.12.2010	
03.12.2010	
04.12.2010	LJ Neumarkt - Weihnachtsmarkt
05.12.2010	LJ Neumarkt - Weihnachtsmarkt
06.12.2010	
07.12.2010	
08.12.2010	LJ Enns-Pongau - JHV LJ Flachgau - Bezirkskegeln LJ Pongau - Bezirkssitzung
09.12.2010	
10.12.2010	
11.12.2010	
12.12.2010	LJ Mattsee - JHV LJ Lamprechtshausen - JHV
13.12.2010	
14.12.2010	
15.12.2010	LJ Pinzgau - Bezirkssitzung
16.12.2010	
17.12.2010	
18.12.2010	
19.12.2010	
20.12.2010	
21.12.2010	
22.12.2010	
23.12.2010	
24.12.2010	
25.12.2010	
26.12.2010	LJ Seekirchen - Stefaniball, LJ St. Georgen - Stefaniball, LJ Werfenweng - Stefaniball
27.12.2010	
28.12.2010	
29.12.2010	
30.12.2010	
31.12.2010	

Terminkalender

■ Ortsveranstaltungen    
 ■ Bezirksveranstaltungen    
 ■ Landesveranstaltungen    
 ■ Seminare    
 ■ Bundesveranstaltungen

Atemberaubende Atmosphäre, tolle Leute, neue Projekte, würdige Bundessieger - auch du darfst mit dabei sein!

## Fahr mit zur Projektprämierung und Bundessiegerehrung der Landjugend Österreich!

Am Freitag, 26. November 2010 in Wien.

11.30 Uhr: Abfahrt mit dem Bus in Bischofshofen  
12.30 Uhr: Zustieg in Eugendorf (Lutzparkplatz)

Übernachtung in Wien, nach dem Frühstück fahren wir wieder heim.

Anmeldung im Landjugendreferat bis zum 12. November!



Raiffeisen  
Meine Salzburger Bank



**AUFSCHIEBEN**

**GILT NICHT.**

Ihr Raiffeisenberater weiß,  
wie Sie heute für morgen  
vorsorgen können.

**Wenn's um meine Vorsorge geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

Hat nicht jeder daheim eine nackte Glühbirne hängen, wo längst eine Lampe hin sollte? Manche Dinge schiebt man eben viel zu lange auf. Beim Thema Vorsorge ist es nicht anders. Dabei gilt gerade hier: Schon kleine Beiträge haben große Wirkung. Wenn man heute damit anfängt – und nicht morgen. [www.salzburg.raiffeisen.at](http://www.salzburg.raiffeisen.at)